

6. WETTERAUER SCHUL THEATER TAGE



21.-22. November 2009
im Badehaus 2
Bad Nauheim





Eine Erfolgsgeschichte geht weiter.

Die 6. Wetterauer Schultheatertage: Selber Ort, andere Zeit, gleiches Ziel!

Zugegeben, es hat in den vergangenen Jahren größere, längere, dichtere Wetterauer Schultheatertage gegeben. Im letzten Jahr organisierte das Theater Alte Feuerwache e.V. gar eines der größten Kulturfestivals der Region und widmete es - gemeinsam mit seinen unverzichtbaren Partnern, dem Wetteraukreis, der Stadt Bad Nauheim und der Sparkasse Oberhessen - ganz dem Schultheater. Vier Tage standen ganz im Zeichen des Nachwuchses für die Bretter, die die vielzitierte Welt bedeuten.

In diesem Jahr stand das TAF vor einer schwierigen Entscheidung. Mit der wohl umfangreichsten Produktion seiner Geschichte, der Rockoper „Jesus Christ Superstar“ wollten wir unser zwanzigjähriges Bestehen feiern – wie es sich gehört für ein Theater nicht allein, sondern gemeinsam mit unserem Publikum. Das bedeutete für alle Mitwirkenden Einschnitte, vor allem in der Freizeitgestaltung. Für das TAF selbst bedeutete es zudem, vom lieb gewonnenen und praktischen Termin für die Wetterauer Schultheatertage ab- und auf den Herbst auszuweichen. Wir sind stolz darauf, dass diese Terminverschiebung sich zwar in der Quantität der teilnehmenden Schulen, keineswegs aber in der Qualität der dargebotenen Stücke nieder-

geschlagen hat. Im kommenden Jahr allerdings sind die Schultheatertage wieder zum gewohnten Termin im Mai geplant.

Doch zunächst zum aktuellen Festival. Wir sind auch in diesem Jahr zu Recht sehr gespannt auf die vielfältigen Darbietungen der Schultheatergruppen, die zum besten zählen, was die Wetterauer Schultheaterlandschaft zu bieten hat. Wir drücken deshalb allen großen und kleinen Schauspielerinnen und Schauspielern von ganzem Herzen die Daumen, sobald der Vorhang sich hebt. Gemeinsam mit ihnen, den Betreuerinnen und Betreuern, Eltern und Großeltern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern im Badehaus 2 wollen wir zwei ereignisreiche Tage verbringen, die einmal mehr viele in Erstaunen ob des hohen Niveaus versetzen wird, auf dem Schultheater in der Wetterau stattfindet.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

**Ihr / Euer
Theater Alte Feuerwache e.V.**

Theater Alte Feuerwache e.V.

Das Theater Alte Feuerwache (TAF) ist ein Amateurtheater. Seit seiner Gründung 1989 in Bad Nauheim setzt sich das Ensemble traditionell aus Schülern, Auszubildenden, Studierenden und jungen Berufstätigen zusammen. Zum Repertoire gehören Kammer- und Schauspiele, Musicals und Kleinkunst. Neben dem Spielbetrieb unterhält das TAF in Partnerschaft mit dem Fachbereich Sport und Kultur der Stadt Bad Nauheim die Spielstätte im denkmalgeschützten Badehaus 2.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für ein breites Publikum künstlerisch anspruchsvolle wie abwechslungsreiche, dramatische wie komödiantische Inszenierungen auf die Bühne(n) zu bringen. Für unseren Spielplan setzen wir selbst Stücke in Szene und veranstalten Gastspiele sowie Theatertage. Daneben unterstützen wir städtische Veranstaltungen.

Mit unserem gemeinnützigen Engagement für die Spielstätte im Badehaus 2 setzen wir uns als Teil der Bürgerschaft für eine Wiederbelebung des Kulturdenkmals Sprudelhof ein.

WETTERAUER SCHULTHEATER TAGE

Samstag, 21. November 2009

14.00 Eröffnungsfeier

Wartbergschule, Friedberg

15.00 10 kleine Zappelmänner

Eintritt: frei mit Gratiskarte

Wartbergschule, Friedberg

15.30 Im Walde von Toulouse

Eintritt: frei mit Gratiskarte

Erich-Kästner-Schule, Rosbach v. d. Höhe

16.30 Prinz Owi lernt König

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Augustinerschule, Friedberg

20.00 Lysistrata

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

Sonntag, 22. November 2009

Gemeinsame Musterschule, Friedberg

14.00 Der kleine Käfer Immerfroh

Eintritt: 3 € / Schüler: frei mit Gratiskarte

Gesamtschule Konradsdorf, Ortenberg

16.00 Entgleiste Liebe

Eintritt: 6 € / Schüler: 3 €

18.00 Abschlussfeier

Informationen

Karten und Gratiskarten sind ab 26. Oktober 2009 in den Wetterauer Filialen der Sparkasse Oberhessen erhältlich.

Weitere Informationen zum TAF und der Spielstätte Badehaus 2 finden Sie im Internet: www.taf-badehaus2.de oder www.schultheatertage.de

**Gemeinsames Grußwort von
Günter Sedlak, Vorsitzender des Vorstandes Sparkasse Oberhessen
Joachim Arnold, Landrat des Wetteraukreises
Bernd Witzel, Bürgermeister der Stadt Bad Nauheim**

Die Wetterauer Schultheatertage werden 2009 zum sechsten Mal gemeinsam vom Theater Alte Feuerwache e.V. (TAF), der Sparkasse Oberhessen, dem Wetteraukreis und der Stadt Bad Nauheim veranstaltet. Den großen Stellenwert die Veranstaltung in der Region dokumentieren unter anderem die Bemühungen der Veranstalter, auch in diesem Jahr die Schultheatertage nicht ausfallen zu lassen, sondern alles daran zu setzen, auch zu einem ungewöhnlichen Termin wieder ein Festival zu organisieren, das den selbst gesetzten hohen Ansprüchen genügt.

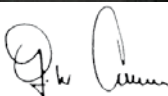
Das Schultheater ist für alle Beteiligten aus vielerlei Gründen mehr als förderungswürdig. Für die Sparkasse Oberhessen sind die Wetterauer Schultheatertage eine wichtige und konsequente Investition in regionale Bildungs- und Kulturangebote - seit Beginn ist sie dabei und engagiert auf vielen Ebenen für dieses ambitionierte Projekt. Der Wetteraukreis als Schulträger setzt auf diese Weise einen Schwerpunkt und engagiert sich weit über seine eigentlichen Aufgaben hinaus. Die Stadt Bad Nauheim präsentiert sich als Gastgeber für die Schultheatergruppen der Region und stärkt sein kulturelles und kulturpolitisches Profil. Das TAF schließlich ist selbst einmal aus einer Schultheater-AG entstanden und weiß, wie wichtig die Möglichkeit ist, anspruchsvolle und aufwändige Produktionen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

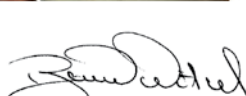
Das einmalig stimmungsvolle Ambiente des Badehauses 2 im Sprudelhof spielt hier eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wer hier Theater erlebt, ja, wer hier sogar Theater selbst machen darf, der kommt so schnell davon nicht mehr los.


Übrigens finden wir es bemerkenswert, welche Bandbreite von Produktionen an den Schulen in jedem Jahr realisiert werden. Das spiegelt sich im Programm des diesjährigen Festivals wider, das Sie in den Händen halten. Von der Filmvorführung über das klassische Sprech- bis zum Stabpuppentheater, all das hat selbstverständlich seinen Platz hier.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder so viele so engagierte und junge Schauspieler/innen bei den 6. Wetterauer Schultheatertagen begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen teilnehmenden Gruppen viel Erfolg und gutes Gelingen. Organisation und Durchführung liegen wieder in den bewährten Händen des TAF, auch hierfür danken wir sehr herzlich. Dem Publikum wünschen wir zwei herrliche Tage ganz im Zeichen des Theaters, mit allem, was dieses zu bieten hat: Unterhaltung, Spannung, Staunen, Hintergründiges und Nachdenkenswertes - und so vieles mehr!




Günter Sedlak


Bernd Witzel


Joachim Arnold

Zehn kleine Zappelmänner & Im Walde von Toulouse

Zwei Kurzfilme zu den Liedern von W. Hering und U. Kabitz

Produziert von der Theater AG unter der Leitung von

Harald Hoffmann, Florian Wanie und Heike Kamps

11 DarstellerInnen – 6 bis 14 Jahre – jeweils ca. 4 Minuten Spielzeit

Inhalt

Die zehn kleinen Zappelmänner können nicht anders: Sie zappeln was das Zeug hält. Hin und her, auf und nieder, immer wieder, sogar bis ins Versteck – und auf einmal sind sie weg.

Auch die Räuber im Walde von Toulouse haben sich versteckt. Als echte Räuber verstecken sie sich natürlich nicht nur so aus Spaß, hier sind selbstverständlich unlautere Motive im Spiel: Die Räuberbande hält im Wald Ausschau nach einem einsamen Reitersmann. Und tatsächlich kommt er irgendwann angeritten, der Arme...

Schule & Theater-AG

Bewegungslieder wie die von den Zappelmännern oder den Räubern nachzuspielen, ist fester Bestandteil im Unterricht an der Wartbergschule. Fernsehen gehört für viele Schüler/innen ebenso fest zum Alltag dazu. Aber sich selbst auf dem Fernsehbildschirm zu erleben, vielleicht sogar in Großaufnahme? Das war für viele Schüler/innen der Theater-AG etwas Neues und forderte bekannte (Fern-)Sehgewohnheiten zu nächst heraus.

Anfänglich ging es in spielerischen Übungen vor allem darum, die Schüler/innen Erfahrungen vor der Kamera sammeln zu lassen und die Aufnahmen anschließend gemeinsam mit ihnen zu betrachten bzw.



auszuwerten. Später haben wir die beiden beschriebenen Bewegungslieder als Anlass genommen, gezielt für die Aufnahmen mit der Kamera zu spielen, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen.

Als Förderschule für praktische bildbare Kinder und Jugendliche begreifen wir den Unterricht im Lernbereich Darstellendes Spiel als hervorragende Möglichkeit, sich selbst im sozialen Kontext zu erleben und kennen zu lernen, sich spielerisch zu erproben und gemeinsam mit anderen weiter zu entwickeln. Durch die spielerische Verwendung von verbalen und nonverbalen Ausdrucksformen können neue Kompetenzen gewonnen und damit das Selbstvertrauen in die eigene Person gefördert werden. Die Arbeit mit dem Medium Video stellt darüber hinaus eine willkommene Möglichkeit dar, sich der eigenen Sehgewohnheiten bewusst zu werden und sich mit der Sicht auf sich selbst und auf andere auseinander zu setzen.

Erich-Kästner-Schule, Rosbach v. d. Höhe

Prinz Owi lernt König

Musical in zwei Akten von Martin Krüger-Düsenberg und Swaantje Düsenberg

Aufgeführt von der Chor-AG unter der Leitung von

Ursula Simonis-Fisher und Gabriele König

43 DarstellerInnen – 7 bis 12 Jahre – ca. 80 Minuten ohne Pause

Inhalt

Das Erfolgsrezept: Man nehme eine ungewöhnliche Story mit einem Hang zur Albernerheit, exotische Schauplätze, skurrile und überzeichnete Figuren, die einem trotz aller Realitätsferne doch irgendwie bekannt vorkommen, und schmissige Ohrwürmer mit einem breiten Spektrum musikalischer Stile von Jazz, Rap, über Ballade, Tarantella, Ethno bis Pop. Da bleibt kein Auge trocken.

„Prinz Owi“ hat das Zeug zur Kultfigur und spiegelt dabei den täglichen Wahnsinn rund ums Erziehen, Pubertieren und Aufwachsen wider. Denn letztlich steckt in uns allen (und in unseren Kindern) ein Stück „Owi“.

Prinz Owi will jeden Monat Weihnachten feiern. Das macht der ganze skurrile Hofstaat mit, auch wenn es

alle schrecklich nervt. Die Tanne „Douggy“ ist schon ein trockenes Gerippe, Oberschönling Don Antello kann kaum mehr die Mägde auf Trab halten, und Mama Königin mag auch keine Plastik-Quietsche-Entchen mehr als Geschenk verpacken. Es muss sich was ändern: Prinz Owi soll endlich König lernen! Aber wo?

„Reisen bildet!“ denkt sich die rasch einberufene Konferenz. Der Hof beschließt, und der Schreiber notiert: „Bildungsreise mit Kamel nach Arabien. Krone einpacken, Sonnencreme nicht vergessen!“ Doch im fernen Osten sorgen ein Paradiesvogel und ein Sternschnüppchen für turbulente Begegnungen.

Ein Musical mit Sprachwitz, schrägen Typen und jeder Menge starker Musik.



Schule & Chor-AG

Die Erich Kästner-Schule ist eine Grund-, Haupt- und Realschule. Der Chor wird jahrgangsübergreifend für die Klassen 2 bis 6 angeboten. Hier werden Lieder eingeübt, um Schulfeste, Weihnachtsfeiern und andere schulische Anlässe musikalisch zu umrahmen.

Bald erwachte der Wunsch, sich außerdem auch einmal an ein größeres Vorhaben heranzuwagen. Vor zwei Jahren entschlossen wir uns, das Musical „Tu-

ishi pamoja“ aufzuführen. Nach dem großen Erfolg dieses Stückes war schnell klar, dass ein weiteres Musical folgen musste.

Inzwischen ist der Chor auf über 40 Mitglieder angewachsen und es zeigen sich sowohl stimmliche wie auch spielerische Talente. Das Musical „Prinz Owi lernt König“ eignet sich sehr, um all diesen Talenten gerecht zu werden und gleichzeitig alle Schüler einzubinden..

Augustinerschule, Friedberg

Lysistrata

eine Komödie nach Aristophanes

Aufgeführt von der Theater-AG
unter der Leitung von Kerstin Müller

30 DarstellerInnen – 15 bis 18 Jahre – ca. 90 Minuten ohne Pause



Inhalt

Die Handlung spielt während des peloponnesischen Krieges (431-404 v. Chr.) in Athen. Die Uraufführung fand anlässlich des Dionysosfestes 411 v. Chr. in Athen statt.

Schon 20 Jahre lang schlugen sich die diversen Krieger aus nahezu allen Volksstämmen Griechenlands die Köpfe ein, da Athen und Sparta um die politische Vormachtstellung kämpften. Unter der Führung von Lysistrata verweigern sich die Frauen von Athen und Sparta ihren Männern, um auf diesem Wege endlich den unseligen peloponnesischen Krieg zu beenden. Aristophanes schuf mit dieser Komödie ein Forum, das auch heute keineswegs an Brisanz verloren hat.

„Make Love – not War“

Schule & Theater-AG

30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 12 im Alter von 13 bis 17 Jahren der Augustinerschule sind an dieser Produktion beteiligt. Unter Leitung von Kerstin Müller wollen sie mit ihrer Inszenierung zeigen, wie aktuell auch heute noch das Thema um Krieg und Frieden ist.

An der Augustinerschule gibt es seit 1980 Theaterangebote in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften. Der Einstieg ist ab Klasse 7 möglich, ab Klasse 9 besteht im Wahlpflichtfachbereich die Chance Darstellendes Spiel als Fach zu wählen und es zwei Jahre zu belegen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass man zuvor bereits im Rahmen der Anfänger-Theater AG an mindestens einer Produktion teilgenommen hat. Bei diesem Projekt stehen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf der Bühne.

Gemeinsame Musterschule, Friedberg

Der kleine Käfer Immerfrech

nach dem Buch von Eric Carle

Stabpuppentheater, aufgeführt von der Theater-AG der Klasse 3
unter der Leitung von Meike Hehl und Hartwig Benneckenstein
10 DarstellerInnen – 9 bis 10 Jahre – ca. 30 Minuten ohne Pause

Inhalt

Mit diesem zu unglaublichen Lachstürmen hinreißenden Titel ist dem Autor das Kunststück gelungen, die Leser für einen unverschämten angriffslustigen, zum Schluss aber besänftigten Maulhelden zu erwärmen. Großspurig fordert ein Marienkäfer ein Tier nach dem anderen (von der Wespe über die Hyäne bis zum Wal) zum Kampf heraus, kneift aber jedesmal, wenn es ernst wird, indem er feststellt: „Ach geh! Du bist mir viel zu klein!“ Das Ritual vollzieht sich zwölfmal, bis der Käfer von der Schwanzflosse des Wals kurzerhand in die Luft geschleudert wird, um genau da zu landen, wo er aufgebrochen ist: auf einem Blatt. Hatte er zu Beginn mit einem freundlichen Artgenossen, der die Blattlaus-Mahlzeit mit ihm teilen wollte, Streit angefangen, so ist er nun zum Einlenken bereit.

Das Buch, ein Meisterwerk der Komposition, verdeutlicht das kontinuierliche Größenwachstum sinnfällig.



Nicht nur die Gegner des Marienkäfers werden immer imposanter; auch die Schrift und die Seiten (zunächst verkürzt) wachsen von Mal zu Mal, bis das Bild nicht nur über die ganze Buchseite, sondern über acht Seiten hinweg reicht.

Parallel dazu läuft die Zeit ab; von morgens sechs bis abends sechs rückt der Uhrzeiger weiter, jedesmal um eine Stunde. So rundet sich das Geschehen auf mehreren Ebenen.

Schule & Theater-AG

Die Gemeinsame Musterschule ist eine zweizügige Grundschule mit Vorklasse. Zurzeit werden ca. 200 Schüler in der Stammschule und der Außenstelle in Ossenheim unterrichtet. Unsere Schule liegt mitten in der Altstadt von Friedberg.

Das Theaterstück „Der kleine Käfer Immerfrech“, nach dem gleichnamigen Buch von Eric Carle wird von der Klasse 4a als Stabpuppentheater aufgeführt. Im Rahmen des Kunstunterrichts wurden die fantasievollen Stabpuppen von den Kindern hergestellt und das Stück innerhalb eines Schulhalbjahres geprobt.

Für die musikalische Begleitung konnte die Musikschule Friedberg zu einer Kooperation gewonnen werden. Violinlehrer Joachim Grote und vier seiner Schüler/innen untermalen das Stück.

Entgleiste Liebe

nach Motiven aus „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ von Jean Tardieu
aufgeführt vom Kurs „Darstellendes Spiel“ der Jahrgangsstufe 12
unter der Leitung von Karin van Aarsen
16 DarstellerInnen – 17 bis 19 Jahre – ca. 50 Minuten ohne Pause

Inhalt

„Entgleiste Liebe“ ist ein Experiment mit den Ausdrucksmöglichkeiten von Sprache und Pantomime. „Ich war dein Ich bin, Du warst mein Du bist.“ Mit poetisch-absurden Liebesschwüren kommuniziert das Liebespaar des Stückes, das im Verlaufe des Geschehens von der individuellen Anonymität der marionettengleichen Figuren auseinander getrieben wird. Die Gruppe hat das Original von Jean Tardieu zum Ausgangspunkt genommen, eigene Begegnungssituationen in der Untergrundbahn zu entwickeln und innerhalb dieser Kommunikationsprobleme und Entfremdungssituationen darzustellen.

Das Grauen der Anonymität, der Kampf des Einzelnen gegen die Masse, die Austauschbarkeit des Einzelnen, das Groteske und der Wahnsinn des Alltags sind Probleme, mit denen nicht nur die Liebenden des Stückes, sondern auch die Menschen unserer Zeit konfrontiert werden.

Skurriile Typen tauchen für einen Augenblick auf dem Bahnsteig des Geschehens auf und verschwinden wieder in der Anonymität der Untergrundbahn.

Es gibt kurze Momente der Existenz von Du und Ich inmitten anderer Ichs und Dus. Nur in diesen Momenten ist es für die Liebenden möglich, das Hindernis „Masse“ zu überwinden, denn:

„Von Nahem ist der Mensch sichtbar.“

Schule & Theater-AG

Die kooperative Gesamtschule Konradsdorf hat ein relativ großes Einzugsgebiet und wird zurzeit von ca. 1.500 Schülerinnen und Schülern besucht.

Im Schuljahr 2007/2008 wurde zum ersten Mal Darstellendes Spiel im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts in der Jahrgangsstufe 10 angeboten. In diesem Schuljahr wurde das Angebot weiter ausgebaut, so dass in den Jahrgängen 9 und 10 Darstellendes Spiel angeboten wird.

In der Oberstufe findet jeweils ein Kurs im Jahrgang 11 und 12 statt. Das Stück „Entgleiste Liebe“ ist eine Produktion aus dem letzten Schuljahr, die im Mai Premiere hatte und vom damaligen Kurs der Jahrgangsstufe 11 erarbeitet wurde.



Unsere Kulturförderung.
Gut für die Sinne.
Gut für Oberhessen.

